## Graffiti, Unkraut und rm machen Sorgen

CDU Boscheln erörtert bei der "Stammtischrunde" die Schwerpunktthemen für den Stadtteil. Verkehrssituation mit Blick auf B 57n und L 240n beleuchtet. Meinungsaustausch soll auch nach der Wahl stattfinden.

Übach-Palenberg. Jeder "CDU-Stammtisch" hat seine besonderen Eigenheiten. Dies gilt auch für die jetzt in der Gaststätte Cheers an der Boschelner Brünestraße stattgefundene Veranstaltung, zu der Josef Fröschen als CDU-Ortsvorsitzender eingeladen hatte. Er begrüßte unter anderem den CDU-Stadtverbandsvorsitzenden Bürgermeisterkandidaten Wolfgang Jungnitsch und den CDU-Fraktionsvorsitzenden im Stadtrat, Gerhard Gudduschat.

Ein gewichtiges Thema für Boscheln bleibt die "Verkehrssituation". Mit Manfred Heinen war ein Boschelner Mitbürger bei der Diskussionsrunde dabei, der kein Blatt vor den Mund nahm und immer wieder den Finger in erkennbare offene Wunden steckte. Die CDU-Politiker zeigten auf, dass die Gesamtverkehrssituation der Stadt zu überdenken sei. In den letzten 45 Jahren sei es nicht zu einer Gesamtverkehrskonzeption gekommen. Immer seien in der Vergangenheit die Probleme nur punktuell angegangen worden. Dies gelte es zu ändern.

Aus der Runde heraus wurde angeführt, dass sich manche Boschelner Bürger nicht darüber

a shagishi kebasa neg kalin

im Klaren seien, dass nicht nur durch die B 57n eine Verkehrsentlastung der Roermonder Straße herbeigeführt werde. Auch eine L 240n vom Kreisverkehr zwischen Boscheln und Merkstein gegen deren Planung eine Bürgerinitiative kräftig Stimmung macht würde sicherlich für Boscheln eine weitere deutliche Verkehrsentlastung bringen. Die CDU-Politiker appellierten an die Bürgerinnen und Bürger hier kein vorschnelles Urteil zu fällen. Es müssten zunächst alle Fakten zur L 240n bekannt sein. Dies sei zurzeit noch nicht der Fall. Erst danach sollten alle Übach-Palenber- städtischen Boden. ger im Rahmen einer Bürgerbefragung ihre Entscheidung für oder gegen diese Landstraße treffen.

## "Die Jugend ist o.k."

Ein weiteres Thema, bei der die Emotionen hohe Wellen schlugen, waren "Graffiti an Häusern", "nächtliche Ruhestörungen" und "Trinkgelage am Lindenplatz". Diese Problematik sei schon länger bekannt, führte Wolfgang Jungnitsch aus. Die CDU und ihre Jugendorganisation, die Junge Union, seien daher schon seit län-

gerer Zeit dabei, Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Die Jugend in Boscheln darf nicht generell kriminalisiert werden, nur weil es schon mal an einem Platz etwas lauter werde. "Die Jugend ist o. k., nur der Platz der Fete ist der falsche", führte Jungnitsch aus. "Wir haben schon Pläne in der Schublade für zukünftige Treffpunkte der Jugend, die dezentral gelegen sind, ohne dass die Gefahr von Ruhestörungen besteht und die damit optimal geeignet sind."

Josef Fröschen führte dann aus, dass Boscheln "verkrautet". Überall schieße das Unkraut aus dem

Der Bauhof der Stadt, die eingesetzten Kräfte von Caritas und AWO seien hilflos. Und dieser Zustand müsste so nicht sein, wäre der Rat der Stadt Übach-Palenberg vor Jahren dem CDU-Vorschlag gefolgt und hätte von höchster Stelle als "unbedenklich" zugelassenes Spritzmittel zum Einsatz bringen lassen.

CDU-Bürgermeisterkandidat Jungnitsch sagte zu, dass diese Stammtischrunden auch nach der Kommunalwahl, als "Instrument des Meinungsaustausches" Bestand haben werden.

Großer Ju die Titelv

Beim (

Geilenki ßer Erfol der DJK E doch ern Der Best war best Sonne u machte durch da Schatten Im Final vils mit Gillrath machter ein feste aktivität lang sta:

## Peter H. Kuyffen

52531 Übach-Palenberg, den 21.08.2009

Beystraße 3

Telefon: (02451) 4 68 97 Telefax: (02451) 4 23 09 Mobil: (0172) 7 57 91 64

An die Redaktion der Heinsberger Nachrichten

Fax: (02452) 157 13 49

Betr.: Ausgabe HS-Nachrichten vom Freitag, den 21.08.2009,

hier: Lokalteil, Bericht CDU-Stammtisch Boscheln (Graffiti, Unkraut und Lärm etc.).

Sehr geehrte Damen und Herren,

den o. g. Bericht habe ich zur Kenntnis genommen. Erlauben Sie mir, speziell zu dem Thema L 240n und B 57n, meine Meinung hierzu wie folgt darzulegen:

- \* Die Überlastung der Roermonderstraße in Boscheln ist erst dadurch zustande gekommen, seit die L 240 von Alsdorf bis zum Kreisel in Boscheln erstellt und in Betrieb genommen wurde;
- \* Um nunmehr die Roermonderstraße zu entlasten muß nun eine weitere Straße, nämlich die L 57n gebaut werden;
- \* Würde die L 240n weiter gebaut werden, würde sich die Verkehrsbelastung anderweitig und zwar in Richtung Übach (Palenberg, Marienberg, Frelenberg und Scherpenseel etc.), verlagern mit nicht vorherschbaren Folgen für die dortigen Anwohner.

Abgesehen davon würde die Weiterführung der L 240n die Naherholungsgebiete "Herbacher-Wäldchen, Rimburger-Wald und das schöne Wurmtal" durchschneiden.

Und Letztendlich: Mit Naherholungsgebieten sind die Bürgerinnen und Bürger in Übach-Palenberg nun wahrlich nicht gesegnet.

Mit freundlichen Grüßen (gez. Kuyffen)